

5.11.2020

An alle, die eine *Kehrtwende im Mobilfunk* wollen: Handeln Sie bitte ohne Aufschub, die Zeit drängt!

Liebe Unterstützende

Am 24.10.2020 wurde das beigelegte „**Manifest**: Für eine Regulierung der Digitalisierung“ als halbseitiges Inserat im „Blick“ S.9 abgedruckt. Wir danken dem „Blick“ für seinen Mut, das umkämpfte Thema schon im Oktober 2019 positiv erwähnt zu haben. Nebst dem Schweigen der offiziellen Medien seither und der weit herum verbreiteten Angst, sachlich auf unsere philanthropischen Bestrebungen einzugehen (es geht in erster Linie um die Volksgesundheit, *nicht* um politische Interessen), wurde uns unerwartet durch die Corona-Pandemie ein Strich durch die Rechnung gezogen. Das hat unserer Sammeltätigkeit den Schwung bei der Bevölkerung genommen.

Aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Dafür zählt, wie Sie diese Mitteilung aufnehmen und ob Sie mithandeln und andere Personen in Ihrem Umfeld dafür motivieren. Wir benötigen dringend auch Ihre Mithilfe, weil wir durch das Registrieren und das Bestätigen bei mehr als 2'000 Gemeinden ziemlich gefordert sind.

Neuere Projekte, in die Sie sich einbringen können:

1. Es liegen noch viele **Sammelmappen** bereit, von denen eine mehr als 500 Unterschriften generieren könnte: Sie brauchen nur drei Untermappenverantwortliche zu finden. Wir versprechen uns von den Mappen einen besseren Rücklauf und weniger reparaturbedürftige Einzelbogen, weil jemand die Verantwortung übernimmt, dass die Bogen unterschrieben und zurückgeschickt werden (Erläuterung zu den Sammelmappen auf unserer Homepage).

2. Das beigelegte **Manifest** weist die Bevölkerung darauf hin, was geschähe, wenn 5G nicht verhindert wird: unter anderem die Einbusse von Gesundheit und Wohlergehen für grosse Teile der Bevölkerung; eine totale Überwachung der Bürger und massiven Job-Verlust.

3. Wir erwägen, Poster mit **provokanten Sprüchen** (© F. Castelberg) auszuhängen wie

„Was ist unseren Leitmedien mehr wert:
Die bezahlte Mobilfunk-Werbung oder
die Gesundheit der Bevölkerung?“

„Bald werden 8,5 Mio. Schweizer zu Laborratten,
geht ultraschnell, mit 5G-Bestrahlung.“
„Asbest war vor vierzig Jahren genauso toll wie 5G.“

„Wer glaubt, dass 5G-Lobbyisten das Volk vertreten, glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten.“

4. Unsere Initiative konnte das Interesse **zweier bekannter Persönlichkeiten** gewinnen, die sich hoffentlich noch im alten Jahr in die Diskussion einbringen.
5. Im Februar schrieben wir an sämtliche Partei- und Fraktionsvorsitzenden im Bundesparlament, mit spärlichster Reaktion; durch persönliche Kontakte gehen wir nochmals auf **ausgewählte Personen der Politik** zu, bitte melden Sie uns, falls Sie interessierte Personen kennen (auch Vorträge vor Parlamentariern und Parlamentarierinnen sind möglich).
6. Bitte senden Sie uns **Adressen** von Organisationen, Parteivertretern, Antennengegnern und Elektrosensiblen zu, die noch nicht in Kontakt zu uns stehen, gerne senden wir auch diesen Unterlagen zu, vielen Dank.
7. Neu finden Sie auf unserer Homepage auch den Reiter: **Videos**. So können Sie bequem an einer Präsentation zu den beiden Mobilfunkinitiativen im eigenen Wohnzimmer teilnehmen, das ist nebst unserer Initiative die *Mobilfunkhaftungs-Initiative* (www.mobilfunkhaftung.ch).
8. Für **Samstag, den 28. November** planen wir einen **nationalen Sammeltag für beide Mobilfunk-Initiativen** in diversen Städten, die noch kurzfristig bekannt gegeben werden.
9. Danach werden wir das **Gespräch in ausgewählten Gemeindeverwaltungen** suchen, die von nationalen und kantonalen Ämtern Informationen erhalten, die einer fachlichen Prüfung nicht standhalten. Die lokalen Verwaltungen sollten erfahren, dass sich die Immissionen der 5G-Richtstrahlantennen bisher gar nicht messen lassen und dass eine flächendeckende Versorgung mit den neuen Mobilfunkanlagen das 16-fache der bisherigen Funkstrahlung verursachte; derzeit sind die neuen Anlagen dankenswerterweise zu 90% durch Einsprachen blockiert. Heute leiden schon 13% der Bevölkerung unter Elektrosensibilität (*EHS: Electrohypersensitivity* ist der medizinische Fachterminus) und laut „Bundesstatistik 2019“ fürchten sich 60% vor der Funkstrahlung. Auch für diese Gespräche suchen wir *Freiwillige*, die paarweise die lokalen Verwaltungen nach Voranmeldung aufsuchen; auf Anfrage wird dafür eine *Checkliste* zur Verfügung gestellt.

Sie entnehmen dieser Aufzählung, dass es uns weniger an Ideen als an genug engagierten Personen fehlt, die sie aufnehmen und verwirklichen. *Melden Sie sich bitte für eines der aufgezählten Projekte bei uns: info@mobilfunk-initiative.ch oder unter Tel. 041 559 27 13 oder noch angenehmer für uns per Brief:* Komitee Mobilfunk-Initiative, Postfach 502, Forchstrasse 8, 8032 Z ü r i c h.

Auf unserer Homepage finden Sie eine Fülle von Informationen, Artikeln und Videos: www.mobilfunk-initiative.ch. *Die Einreichungsfrist der bestätigten Unterschriften bei der Bundeskanzlei wurde verlängert bis zum 26.6.2021. Die Zeit drängt.*

Herzlich danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung,
das Bestellen von Unterschriftenbogen, das Sammeln
von Unterschriften, einen Kostenbeitrag oder die
Anmeldung für eines der aufgezählten Projekte.
Wir wissen das alles sehr zu schätzen!

Das Komitee